

## Heute

### Frauen-EM

#### Topspiel in Gruppe A: England – Norwegen

Bei der Frauen-Europameisterschaft in England wird heute in der Gruppe A gespielt. Dabei kommt es in der 2. Runde um 21 Uhr zum Topspiel zwischen England und Norwegen, beide Teams haben ihre Auftaktpartien gewonnen. England mit 1:0 gegen Österreich und Norwegen mit 4:1 gegen Nordirland. Um 18 Uhr stehen sich Österreich und Nordirland gegenüber. [Seite 11](#)

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Schwimmen

#### Erne verpasst Bestzeit knapp

**BUKAREST** Beim dritten Einsatz an der Junioren-Europameisterschaft in Bukarest kam Leander Erne (Foto) über 50 m Schmetterling auf Rang 45. Mit seiner Zeit von 26,53 blieb der 17-Jährige nur eine Hundertstel über seiner persönlichen Bestmarke.



Leander Erne, der von Nationaltrainer Tobias Heinrich betreut wurde, vertrat letzte Woche erstmals die Liechtensteiner Farben auf der grossen internationalen Bühne. Der Auftakt verlief für den 17-Jährigen bei der Junioren-EM nicht wunschgemäß. Der FL-Schwimmer klassierte sich am Donnerstag über 100 m Schmetterling auf Rang 50 und über 50 m Freistil wurde er 57. Dabei blieb er in beiden Rennen doch klar über seinen persönlichen Bestzeiten. «Wir sind mit den Resultaten nicht zufrieden, aber es waren auch gute Ansätze dabei», analysierte Tobias Heinrich die ersten beiden Auftritte seines Schützlings.

Die guten Ansätze galt es dann am Samstag weiter zu verbessern. Und dies gelang Leander Erne über 50 m Schmetterling recht gut. Er schwamm mit 26,53 ganz knapp an seine persönliche Bestleistung (26,52) heran und belegte im Schlussklassement den 45. Rang. «Leander blieb nur eine Hundertstel über seiner Bestzeit, das war in Ordnung», so Heinrich. Gold sicherte sich über 50 m Schmetterling der Tscheche Daniel Gracik (23,89) vor dem Dänen Casper Puggaard (23,92) und dem Franzosen Ethan Dumensnil (24,36).

Auf den EM-Start über die 100 m Freistil am Samstag verzichtete Leander Erne, für den es gestern gleich weiter zu einem Trainingslager in Österreich ging. Den nächsten Einsatz hat der 17-Jährige dann bei den Schweizer Sommer-Meisterschaften in Sursee (14. bis 17. Juli). (rob)

# Stefan Kaiser fliegt beim Heim-Weltcup auf das Podest

**Modellflug** Nach einer dreijährigen «Coronapause» wurden am Wochenende beim F3A-Weltcup auf dem Modellflugplatz Eschen-Bendern wieder Figuren in den Himmel gezaubert. 34 Toppiloten aus neun Nationen, darunter Lokalmatador und Titelverteidiger Stefan Kaiser, waren am Start. Für den Liechtensteiner schaute letztlich der dritte Rang heraus.

VON MARCO RIKLIN

Die Modellflug-Piloten wurden wegen Corona wettkampfmässig doch sehr ausgebremst. Dies betraf natürlich auch Liechtensteins Topakteur Stefan Kaiser. Im August 2019 mass sich der Gampriner an den Weltmeisterschaften im Motorflug F3A Elite im italienischen Calcinatello, wo er nach einem spannenden Wettkampf den vierten Rang belegte. Danach blieben die Modelle wegen der Coronapandemie für lange Zeit auf dem Boden – 2020 und 2021 gab es keine internationalen Anlässe mehr. Seit Mitte Mai ist die wettkampfmässige «Zwangspause» aber vorbei. Im belgischen Grandrieu wurde wieder ein Weltcupbewerb durchgeführt. Für Kaiser resultierte dabei in dem erstklassigen Teilnehmerfeld Rang fünf. Wobei er im Finale mit dem Einsatz eines Doppeldeckers ein Experiment wagte, das nicht ganz aufging. Es sei eine sehr wertvolle Erfahrung für ihn gewesen und er könne nun die gewonnenen Eindrücke für die kommenden Saisonhighlights nutzen und umsetzen. Und der nächste Höhepunkt stieg am Wochenende in der Heimat. Die Modellfluggruppe Liechtenstein (MFGL) organisierte nach einer dreijährigen «Coronapause» wieder einen F3A-Weltcup.

#### S. D. Prinz Hubertus mit dabei

Bei der 54. Auflage der traditionsreichen Veranstaltung nahmen 34 Toppiloten aus neun Nationen teil. Mit grosser Freude konnte die MFGL auch mitteilen, dass S. D. Prinz Hubertus von und zu Liechtenstein das Patronat für den Weltcup-Event übernommen hat und auch den Siegerpokal stiftete. Los ging der F3A-Weltcup am Freitag mit Trainings-



S. D. Prinz Hubertus übergab Stefan Kaiser den Pokal für den dritten Rang. (Foto: Marco Riklin)

Am Samstag erfolgte um 7.45 Uhr die Begrüssung der Teilnehmer und die offizielle Eröffnung. Um 8 Uhr wurde der Wettbewerb mit den ersten beiden Vorrunden lanciert. Stefan Kaiser zeigte sich nach seinen zwei ersten Auftritten zufrieden: «Der Samstag lief für mich sehr gut, obwohl es nicht einfach zu fliegen war. Der Flieger war aufgrund der Windverhältnisse sehr instabil.»

#### «Ich war nicht bereit»

Gestern ging es auf dem Modellflugplatz in Eschen-Bendern um 8 Uhr mit der dritten Vorrunde und dem grossen Showdown, dem Finale der besten acht Piloten aus den Vorrunden (die zwei besten Läufe werden gewertet, einer gestrichen) weiter. Stefan Kaiser fühlte sich vor der dritten Vorrunde nicht mehr so wohl: «Ich war gestern Vormittag überhaupt nicht auf der Höhe, konnte nicht das abrufen, was ich eigentlich vor hatte.» Dennoch klassierte er sich unter die besten Acht, was gleichzeitig den Finaleinzug bedeu-

tete. Um 13.55 Uhr begann dann dieser Finaldurchgang. Der Gampriner, der wieder mit dem Eindecker-Flieger seine Figuren zelebrierte, war als Zweiter an der Reihe und wusste, dass er sich verbessern musste: «Es war die richtige Entscheidung, den Eindecker zu fliegen. Ich fühlte mich von Beginn weg wohl und war auch mit meiner Leistung recht zufrieden. Leider haben sich aber auch im Finalflug zwei, drei Fehler eingeschlichen, die mich letztendlich den Tagessieg kosteten.»

#### Kaiser fehlten 27 Punkte zum Sieg

Stefan Kaiser landete am Ende auf Rang drei mit einer Punktezahl von 2964,97. Auf den gestrigen Sieger, den Schweizer Sandro Matti (2991,68), fehlten Kaiser 27 Punkte. Eine ganz enge Angelegenheit war es zwischen Platz eins und zwei. Denn der starke Finne Lassi Nurila hatte lediglich 0,07 Punkte weniger als der Schweizer Matti. Um 15 Uhr beendete dann der Italiener Alessandro Panzanini mit dem letzten Flug den

Finalwettbewerb. Danach erfolgte die Siegerehrung mit S. D. Prinz Hubertus von und zu Liechtenstein, der den sechs besten Piloten die Pokale überreichte. Kaiser zeigte sich nach der Siegerehrung vor heimischer Kulisse nicht ganz zufrieden: «Mit meinem Schlussresultat bin ich schon etwas enttäuscht, das muss ich ehrlicherweise sagen. Ich habe aber bei diesem Wettkampf neue Erfahrungen gewonnen und schaue schon wieder positiv auf das nächste Highlight, die Europameisterschaft im August im spanischen Zamora.» Dort wird er wieder von Vater und Teammanager Robert begleitet. Insgesamt war der 54. F3A-Weltcup von der Modellfluggruppe Liechtenstein erneut bestens organisiert. Dies sah auch Stefan Kaiser so: «Ich bin mega happy, wie alles abgelaufen ist. Es klappte einfach alles von A bis Z. Auch Petrus meinte es gut mit uns, waren es doch drei wettermässig schöne Tage. Auch alle Athleten wiederzusehen, war für mich ein sehr schönes Gefühl.»



Impressionen vom 54. F3A-Weltcup auf dem Modellflugplatz Eschen-Bendern vom vergangenen Wochenende. (Fotos: Paul Trummer)